

Gedanken zum Wochenende 07.03.2015

„Hauptsache gesund“

das ist oft die Antwort auf die Glück- und Segenswünsche, die ich bei Geburtstagsbesuchen meist schon an der Haustür übermittle. Hauptsache gesund. Das ist so, nicht erst bei zunehmendem Alter. Unsere Ärzte und Pharma-Forscher leisten Großartiges, um bisher nie gekannte medizinische Erfolge zu erzielen. Krankheiten, die noch vor 50 Jahren zwingend tödlich waren, gelten heute als heilbar. Und doch kommen in modernen Zeit scheinbar immer mehr Krankheiten dazu: körperliche aber auch seelische. Als Pfarrer erlebe ich, dass Menschen krank werden, weil ihre Seele Schaden genommen hat. Angst ist oft Auslöser von körperlichen Beschwerden Angst vor Versagen in der Arbeitswelt, Angst vor dem Nicht-mehr-geliebt-werden, Angst vor Einsamkeit, vor Verlusten, vor Rückschlägen... Meist ist die Angst gar nicht so genau zu benennen, sie ist einfach da und schnürt die Kehle zu...gottweißwie.

„**Fürchte dich nicht**“ ist deshalb eine der wichtigsten Zusagen Gottes in der Bibel. Dieses Wort ist nicht als Auftrag zu verstehen: „Du musst es selbst schaffen, Deine Angst zu bewältigen!“ Es ist vielmehr eine Ermunterung, eine Einladung, loszulassen. Das ist gar nicht so leicht. Doch es fällt leichter wenn ich mir Folgendes vor Augen halte: Gott hat mich bewusst ins Leben gerufen. Gott liebt mich bedingungslos. Ich kann nicht tiefer fallen als in Gottes Hand. Ich lebe in Seiner Liebe. Für Furcht ist da eigentlich gar kein Platz. „*Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus*“ heißt es im Neuen Testament (1. Johannesbrief, Kap.4,18). Biblisch gesprochen: Furcht verwandelt sich durch Gottes Liebe in Ehrfurcht: Ehrfurcht vor dem Gott, der uns das Leben schenkt, der unsere Freiheit will. Da hat plötzlich die Angst keine Macht mehr. Aus der Angst vor dem Tod wird die Freude am Leben. Denn der Herr über Leben und Tod ist stärker als unsere Angst. Das ist die Botschaft Jesu Christi.

Der berühmte russische Schriftsteller Leo Tolstoi (1828-1910) hat dies in einem schönen Vergleich verdeutlicht: „Wer die Lehre Christi begreift, hat dasselbe Gefühl wie ein Vogel, der bis dahin nicht wusste, dass er Flügel besitzt und nun plötzlich begreift, dass er fliegen, frei sein kann und nichts mehr zu fürchten braucht.“ Angst hält uns am Boden, Gottvertrauen verleiht uns Flügel, die Freude am Leben kommt zurück. Der Heilige Geist Gottes wirkt. Das hat z.B. auch der Prophet Sacharja im Alten Testament erlebt. Er erfährt, dass der Geist Gottes stärker ist als jede weltliche Kraft und jedes bewaffnete Heer, stärker auch als die Angst, die uns Menschen am Boden halten will. (Sach.4,16)... Darüber wollen wir uns Gedanken machen bei einer für alle offenen Freizeit in den Pfingstferien vom 23. Mai bis 30. Mai 2015 in Schloss Ralligen am Thuner See in der Schweiz. Wir sind zu Gast bei den Christusträger-Brüdern aus Triefenstein die dort ein

Tagungshaus unterhalten. Prior Bruder Christian Hauter wird ins Thema einführen und die Gespräche leiten. Nachmittags gibt es Ausflüge, Wanderungen, Spiel, Spaß und Sport in einer wahrhaft paradiesischen Berglandschaft. Dazu möchte ich Sie herzlich einladen: Es sind noch einige Plätze frei. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage (www.marktheidenfeld-evangelisch.de/Freizeiten) oder rufen Sie uns an 09391/2325.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Wochenende
Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage (s.o.) gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.